

Katze; sie sieht wohl freundlich aus, aber im Herzen hegt sie einen unauslöschlichen Haß gegen unser ganzes Geschlecht; Tag und Nacht lauert sie uns auf, und sucht uns zu fangen und umzubringen; denn sie lebt nur davon, daß sie Ratten und Mäuse verzehret. Das andre Thier, das dir so schrecklich vorgekommen ist, und das dich mit seinem Geschrey so in Furcht gesetzt hat, ist gar nicht so böse, als es aussieht; es schreyt nur so aus Muthwillen, und alle die von seinem Geschlechte machen es so. Die Hennen und Hühnerchen gehören zu seiner Familie; die Menschen mästen sie, schlachten und braten sie dann, und die Ratten und wir Mäuse schmausen noch oft von dem, was von solchen Mahlzeiten übrig bleibt.

Urtheile nie bloß nach dem äußern Schein,  
 Wer gut dir dünkt, kann oft ein Heuchler seyn;  
 Laß kluge Vorsicht deine Schritte lenken,  
 Eh' du es wagst, Vertraun zu schenken.